

Seit über 30 Jahren stellt der Arbeitskreis „Denkmal des Monats“ im Regionalverband Köln des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz in unregelmäßiger Folge ein bedrohtes oder besonderes Denkmal der Öffentlichkeit vor.

Alexander Hess
Dipl.-Geograf
stellv. Vorsitzender RV Köln /
Leiter AK, Denkmal des Monats‘

Köln, August 2023

Einladung zur

**Präsentation „Denkmal des Monats“ September 2023,
am Dienstag, 5. September 2023 um 15.30 Uhr**

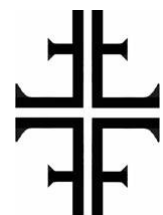
Jahndenkmal

Südlich des vor genau einhundert Jahren, im September 1923, eröffneten Sportparks Müngersdorf mit dem Stadion und jenseits der Junkersdorfer Straße erstreckt sich die 1926 für Volkssport und Turnveranstaltungen angelegte Jahnwiese. Diese wird nach Süden von einer geböschten



Erhebung, ursprünglich als Tribünen vorgesehen, begrenzt. Eine zentrale Treppe führt zu der podestartig ausgeführten Plattform. In deren Zentrum erhebt sich eine 15 Meter hohe Stele, das sogenannte Jahndenkmal. Es wurde am 21.7.1928 im Rahmen des Turnfestes anlässlich des 150. Geburtstags Friedrich Ludwig Jahns eingeweiht. Der Kölner Stadtbaudirektor Adolf Abel, der auch für die in Backstein ausgeführten Empfangsbauten des Stadions sowie der Kölner Messe verantwortlich zeigte, wählte als bewussten Kontrast Eisenbeton für die damals weithin sichtbare architektonische Landmarke. Inzwischen wird diese durch das Laub der hochgewachsenen Platanen überragt.

Vier rechtwinkelig aneinandergesetzte Pfeiler, die aus hochrechteckigen Betonsteinen bestehen, bilden ein Kreuz (Gammadium). Die vier Außenseiten der Pfeiler werden jeweils durch eine Rinne vertikal gegliedert. Die im unteren Teil der Stele hinzugefügten kürzeren vier Pfeiler bilden zusammen mit den Hauptpfeilern in der Vogelperspektive vier zusammengesetzte „F“. Die in Nord-Südrichtung orientierten Hauptpfeiler überragen die west-ost-orientierten Hauptpfeiler und werden durch vier kreuzförmig angeordnete, in Metall ausgeführte „F“, die das Turnerkreuz bilden, bekrönt. Das von dem Drucker Johann Heinrich Felsing 1844 geschaffene Logo (Bildmarke) aus den vier horizontal und vertikal gespiegelten Großbuchstaben „F“ symbolisiert den von Jahn propagierten Turner-Wahlspruch „Frisch, fromm, fröhlich, frei“.



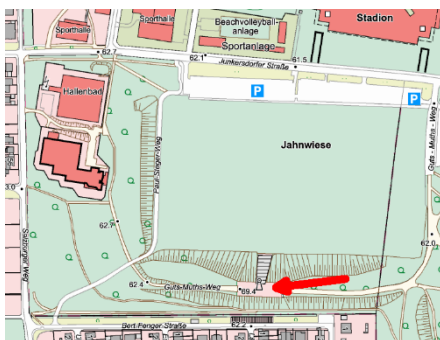
Obwohl es noch 1846 auf dem Turnertag in Heilbronn als Symbol abgelehnt wurde, da es jüdische Turner ausgrenzte, entwickelte es sich ab 1853 zum Symbol der deutschen Turnerbewegung. Über den Verbleib des ursprünglich angebrachten Schriftzugs „Jahn“ ist nichts bekannt. An seiner Stelle befindet sich heute eine 2012 sanierte Gedenktafel, die an das Turnfest 1928 sowie an die Deutschen Turnspielmeisterschaften 1949 in Köln erinnert.

Benannt ist das Denkmal wie die angrenzende Wiese nach dem deutschen „Turnvater“, Friedrich Ludwig Jahn (1778–1852), der als Begründer der Turnbewegung in Deutschland gilt. Ist der Pädagoge und Politiker Jahn heute wegen seiner nationalistischen und antisemitischen Gesinnung in der Kritik, so ist seine Bedeutung für das Turnen (aller Konfessionen) unbestritten, wie auch der Turnfunktionär Theobald Scholem in seiner kritischen Würdigung Jahns 1902 in der Jüdischen Turnzeitung betonte.

Derzeit ist der Erhaltungszustand des Denkmals nicht der Beste. Am südlichen Hauptpfeiler ist ein großes Stück Beton herausgebrochen, so dass die Eisenarmierung zu Tage tritt. Die nordwestliche Ecke der Bodenplatte ist großflächig abgebrochen und stellt sowohl eine Stolperfalle als auch einen Anreiz für Vandalismus dar. Auch die mannhohen Mauern, die die rechteckige, von 15 alten Platanen gesäumte Platzanlage brüstungsartig umgrenzen, weisen Risse auf und sind durch Verlust von Teilen der Waschbetondeckplatten der Witterung und damit der weiteren Zerstörung ausgesetzt. Von ursprünglich mehreren architektonisch formal gestalteten Baumplätzen im Äußeren Grüngürtel ist dieser Platz der letzte original erhaltene.



Der Kölner Regionalverband des Rheinischen Vereins spricht sich angesichts des kurz bevorstehenden Jubiläums der Anlage für baldige Sanierung des Jahndenkmals und der Platzanlage aus, damit die Schäden nicht noch größer und die Sanierung somit noch teurer wird. In diesem Zusammenhang bietet es sich an, die seit Jahren geplante Hinweistafel mit Informationen zur Person Jahns, ergänzt um die Geschichte der Anlage, in Angriff zu nehmen und aufzustellen. Der Arbeitskreis lädt alle Entscheidungsträger und Interessierte herzlich ein und freut sich auf Ihr Kommen.



Treffpunkt am Jahndenkmals (Guts-Muths-Weg bzw. südlich der Junkersdorfer Straße, 50933 Köln-Junkersdorf)

(mit ÖPNV: Buslinie 136 (20 Min-Takt) bis Eichenweg“, Fußweg bzw. Stadtbahnlinie 1 bis „RheinEnergieSTADION“ und längerer Fußweg)

gez. Dr. Alexander Kierdorf
Vorsitzender RV Köln

Alexander Hess
Kontakt: ah.hess@gmail.com / Mobil: 01575 1030633

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V.

www.rheinischer-verein.de

Termine des Regionalverbands Köln auch unter <http://rvdlkoeln.denkmaldienste.de>